

77. Internationale Inferno-Rennen | 26. Januar 2020

# Teuflich gute Chrampfer

Ohne freiwillige Helfer keine Grossanlässe. Die grösste Volksabfahrt der Welt vom Schilthorn ins Tal hinunter kann jeweils auf eine treue und tatkräftige und weithergereiste Helferfamilie zählen. Auch im Zielgelände trifft man Chrampfer aus allen Ecken der Schweiz.

von **Nora Devenish**



Dinis Mira (links) und Leo von Allmen aus Lauterbrunnen vertreten ihren Skiclub und halten Athleten und Zuschauer über die Rangliste auf dem Laufenden.

Fotos: Nora Devenish



Vater und Sohn im Teufelspakt. Manfred (links) und Patrick Wullschleger sind Mitglieder des Skiclubs Lauterbrunnen und Teil des Ordnungsdiensts im Ziel.



«Einmal Inferno, immer Inferno», finden Esther von Allmen aus Arni und Jürg Werthmüller aus Winningen.



Der Dank der Fahrer ist ihre Motivation. Tina Fingerle aus Wollerau (links) und Shana Edalini aus Mürren heissen die Fahrerinnen und Fahrer im Ziel willkommen.



Martin Mühlhaupt aus Zürich steht zum Prädikat «Züri Schnörri». Der Speaker ist bereits zum siebten Mal im Ziel der Internationalen Inferno-Rennen.



Bei Bauchef Charly Sigrist aus Mürren (links) und Zielchef Alex Mosimann aus Lauterbrunnen laufen im Ziel alle Fäden zusammen.



Marcello Gomez (links) und Sandro Feuz aus Lauterbrunnen finden, dass es an der Zeit für eine Inferno-Kinderkategorie ist.



Claudia Häfeli aus Wettingen (links) und Veronique Ramsay aus Bönigen sind stolz, Teil der Inferno-Familie zu sein.



Eveline Gafner aus Matten (links) und Monique Vogt aus Müren loben den Zusammenhalt der bunt gemischten Helfertuppe.

#### **ARTIKELINFO**

Artikel Nr. 179395 26.1.2020 – 12.00 Uhr Autor/in: **Nora Devenish**

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907